

Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM (einschließlich Versandkosten), für das Ausland nach Anfrage. Die „Uhrmacherkunst“ erscheint an jedem Freitag. Druck und Versand erfolgen bereits Donnerstags. Anzeigenschluß: Mittwoch mittag. Briefanschrift: Verlag der „Uhrmacherkunst“, Halle (S.) Mühlweg 19.



Preise der Anzeigen: Grundpreis  $\frac{1}{4}$  Seite 184 RM,  $\frac{1}{100}$  Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,84 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postscheck-Konto: Leipzig 16933. Telegramm-Anschrift: „Uhrmacherkunst“ Halle/Saale. Fernsprecher: 26467 und 28382.

**Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks**  
**63. Jahrgang** Halle (Saale), 9. September 1938 **Nummer 37**

## Die Leipziger Herbstmesse 1938

9 Aufnahmen Uhrmacherkunst  
2 Werkaufnahmen



Ein stolzer Adler-Siegespreis

Ein Rundgang durch unseren Spezial-Meßpalast Specks Hof läßt in diesem Herbst eine ganze Anzahl recht bemerkenswerter Neuerscheinungen entdecken.

Im Stand der „Telefonbau und Normalzeit“ sehen wir die neue Allstromuhr, die ohne Spulenauswechslung an jede Leitung angeschlossen werden kann zwischen 110 und 220 Volt — gleichgültig ob Gleich- oder Wechselstrom. Lediglich durch Umsetzen einer Schraube muß der richtige Spulenteil eingeschaltet werden. — Der Aufzug arbeitet mit einem Solenoid, der nach Bedarf durch den Quecksilberkontakt eingeschaltet wird. — Das sauber gearbeitete Werk ist mit guter Ankerhemmung versehen, dessen Räderzeiger mittels Zahnsegment und Trieb fein eingestellt werden kann.

Bei „Urgos“ finden wir gleich eine weitere elektrische Neuheit, die diesmal die Schwachstromtechnik berührt: ein kleines Werk, das durch eine Taschenlampenbatterie betrieben wird. Ein großer Doppel-T-Anker wird durch



Glasfenster in Specks Hof

Kontaktschluß erregt und zieht durch kurzen Ruck zwischen den Polen des großen Hufeisenmagnetes das Werk auf.

Aber auch bei den mechanischen Uhren ist etwas Besonderes in diesem Stand zu beachten: ein großes massives Tischuhrwerk mit  $\frac{4}{4}$ -Westminsterschlag. Aber damit nicht genug, kann es auf die umfangreichere Whittington-Melodie umgestellt werden und außerdem noch auf die weniger bekannte, aber reizvollere Winchester-Melodie. Die Schlagregelung erfolgt automatisch innerhalb kurzer Zeit.

Eine Glas-Stiluhr in kreisrunder Form, in deren Mitte das Werk befestigt ist, bringt nunmehr auch Mauthe. In Ab-



Moderne Stahlgehäuse für Armband- und Taschenuhren

wandlung der wieder in Aufnahme gekommenen Sumiswälder Stiluhren ist auch eine der modernen Tischuhrformen in Schleiflack mit bunter Blumenmalerei versehen.

Bei Junghans hören wir, daß seit einigen Wochen das neue  $5\frac{1}{4}$  Werk geliefert wird, das — außerordentlich feinzahnnig und mit verhältnismäßig kleiner Unruh versehen — in seiner sauberen Ausarbeitung einen guten Eindruck macht.

Die „Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik“ zeigt auf ihrem — gegen das Frühjahr etwas veränderten — Stand die in unserer Ausgabe Nr. 35 ausführlich beschriebene astronomische Uhr, die stark beachtet wurde. Die bekannten

